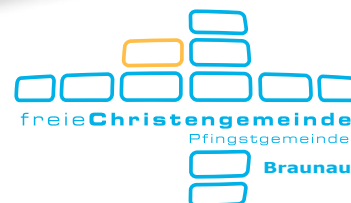


# Gemeindebrief

## 12/2017

Freie Christengemeinde Braunau



„Ich habe  
dich dazu  
bestimmt, Licht  
für die Völker  
zu sein.“

Jesaja 42,5 - 7

#### Kontakte:

Stvt. Gemeindeleiter:  
Felix Spitzwieser  
Tel.: 0664 351 1759  
felix.spitzwieser@outlook.at

Rumänischer Zweig:  
Conny Kepp  
Tel.: +49 157 73462380  
corneliukepp@gmx.de

Jugend:  
Simon Spitzwieser  
Tel.: 0680 124 3763  
Simon.sp@live.at

Pastor:  
Edwin Jung  
Tel.: 0676 896 926 00  
edwin.jung@fcgoe.at

[www.fcg-braunau.at](http://www.fcg-braunau.at)



#### Liebe Gemeinde!

Advent – Erwartung – worauf? Es gibt so viele Erwartungen, Wünsche und Sehnsüchte, die wir im Herzen tragen. Die einen erwarten eine baldige handlungsfähige Regierung in Österreich und Deutschland. Viele begnügen sich damit, einfach ein wenig Frieden, Freude und genügend Freizeit in den Adventtagen zu haben. Kinder erwarten einen schönen geschmückten Weihnachtsbaum mit vielen bzw. tollen Geschenken, während die Erwachsenen sich schon daran freuen, die Adventszeit und die Weihnachtstage mit möglichst wenig Stress zu schaffen. Wünsche? Sehnsüchte?

Weihnachten, auch wenn es in unserer Zeit zu einem unglaublichen Konsumrausch verkommen ist, die Glühweinstände auf den Weihnachtsmärkten hoffnungslos überfüllt sind, Krampusse mit erschreckenden Masken selbst schon idyllische Christkindlmärkte heimsuchen und die Wenigsten wissen, was Weihnachten eigentlich bedeutet, hat trotzdem etwas geheimnisvolles an sich.

Menschen gehen in sich. Sie suchen nach Geborgenheit, Liebe und Frieden. Man wünscht sich fröhliche und gesegnete Weihnachten. Für wenige Tage verdrängt man das Aggressive, die Kriege, den ganz normalen Wahnsinn einfach, um wenigstens am Heilig-Abend und den nächsten zwei Tagen zu träumen.

Für uns Christen ist Weihnachten ein besonderes Fest, ein Tag des Geschenkes! Gott hat uns Menschen seinen heiligen Sohn Christus geschenkt. Einfach so? Nein, aus seiner tiefen Liebe zu allen Menschen (*Johannes 3,16*). **Es war das größte Geschenk, dass Gott jemals jemanden gemacht hat. Unbezahlbar! Nicht wiederholbar! Einzigartig!** Doch, wie gehen wir mit diesem Geschenk um? Welchen Wert misst du diesem Geschenk, dass Gott dir in Christus Jesus gemacht hat zu? Lass Weihnachten nicht vorübergehen, ohne deinem Gott wirklich dafür zu danken.

*Wir wünschen euch eine schöne Adventszeit und gesegnete Weihnachten*

*Edwin & Ingeborg Jung*



## Freie Christengemeinde Braunau

5280 Braunau  
Laabstraße 36  
Verantw. Inhalt:  
Pastor Edwin Jung

Freie Christengemeinde  
RAIBA Braunau  
IBAN: AT87 3406 0000 0861 5882  
BIC: RZOOAT2L060

# Ein ganz besonderer Einsatz

## Auf in ein neues Abenteuer

*Auf die Frage der deutschen Indie-Rock Band Sportfreunde Stiller hin, wie der Titel vom nächsten Kapitel laute, heißt die Antwort in meinem Fall Südafrika.*

Aber für die, die mich noch nicht kennen noch kurz ein paar Worte zu mir. Ich heiße Tobias, bin 25 Jahre alt und besuche seit ich denken kann hier in Braunau die FCG. Meinen Lebensunterhalt bestreite ich jetzt schon seit knapp fünf Jahren im benachbarten Bayern als Hardware-Ingenieur bei einem Komplettanbieter für Prozessautomatisierung und Sondermaschinenbau.

Aber wie bereits erwähnt geht's bald nach Südafrika, genau gesehen fliege ich am 10.02.2018 nach Johannesburg und fahre von dort aus weiter nach Pretoria. Dort absolviere ich für circa fünf Monate das MDT – Trainingsprogramm von OM mit dem Schwerpunkt Mission. Wie wir ja sicher alle wissen ist laut *Matthäus 28:19* die Mission Auftrag für den gesamten Leib Christi. Zusätzlich möchte ich aber anhand des Beispiels Jesajas darauf eingehen, dass Gott für diesen Auftrag Leute benötigt, und uns befähigt, wenn wir uns von ihm senden lassen. Hierin liegt meiner Meinung nach die größte Stärke der Missionsgesellschaft OM und in derer Kultur, beziehungsweise ganz speziell auch im bereits genannten Trainingsprogramm, welches in ausgeschriebener Form Missions Discipleship Training bedeutet. Zusammengefasst also darin vorwiegend junge Menschen, die bereit waren zu sagen: „hier bin ich, sende mich“, auf diesem spannenden Weg zu begleiten und sie mit praktischen Werkzeugen auszurüsten, um Gottes Willen in der Welt auszuführen. An Südafrika selbst fasziniert mich die Vielfalt und dass ich dort mit einem internationalen Team zusammenarbei-

ten darf. Dadurch werde ich sicher viel lernen und meinen Horizont erweitern.

Auch du kannst Teil von diesem Abenteuer werden, indem du für mich betest, im Konkreten für meine gegenwärtige Situation, wo es darum geht einen Fulltime Job, Dienste in der Gemeinde und die Vorbereitung für den Einsatz unter einen Hut zu bringen. Natürlich ist der Einsatz für mich auch nicht kostenlos und ich würde mich über jeden einzelnen der mich dabei auch finanziell unterstützt freuen. Deshalb hab keine Scheu mich anzusprechen oder mich unter [t.spitzwieser@om.org](mailto:t.spitzwieser@om.org) anzuschreiben.

*Ich bedanke mich jetzt schon für eure Hilfsbereitschaft.*

**Tobias Spitzwieser** 



## Advent, Advent, ein ...

*Wer kennt sie nicht, die „besinnlichen“ Wochen vor Weihnachten!*

Man kann sich ja noch an die Kindheit erinnern, eine große Vorfreude bestand und man es kaum erwarten konnte, bis endlich das Christkind kommt! Doch wie schaut es jetzt aus? Man eilt von einer Weihnachtsfeier zur nächsten, am Arbeitsplatz geht es drunter und drüber, in den Medien wird ständig darauf hingewiesen, wie wichtig es ist die perfekten Geschenke, die perfekte Dekoration und den perfekten Baum zu haben! Natürlich dürfen ein Adventkalender, der Adventkranz und kiloweise Kekse nicht fehlen!

Für viele Menschen ist das alles, womit sie sich in dieser Vorweihnachtszeit beschäftigen!

### **Doch um was geht es in dieser „Adventszeit“?**

Der Begriff „Advent“ kommt aus dem lateinischen und bedeutet „Ankunft“. Es bezeichnet die Jahreszeit, in der die Christenheit sich auf das Fest der Geburt Jesu vorbereitet. Jesus Christus ist in die Welt gekommen, um uns Menschen gleich zu werden und uns zu zeigen, wie sehr Gott uns liebt. Doch wer soll diesen Auftrag in dieser Welt weiterführen?


Im *2. Korinther 5,20* steht, dass wir „Botschafter an Christi statt“ sind. Das bedeutet, dass es unser Auftrag ist, die Liebe Gottes mit Hilfe des Heiligen Geistes an unsere Mitmenschen weiterzugeben.

Doch wie sollen Menschen von der Liebe, Hoffnung und von der freudigen Botschaft des Evangeliums hören und sie erleben, wenn sie von Christen ignoriert und mit Gleichgültigkeit behandelt werden. Es muss uns bewusst sein, dass unsere Lebensweise Auswirkungen auf die Sichtweise anderer Menschen auf das Christentum hat.

Ist es also nicht an der Zeit, dass wir als Christen auch in dieser Welt ankommen und unseren Nächsten zeigen, wie sehr sie von Gott geliebt sind.

Daher stellt sich die Frage, sollen wir uns wirklich von dem Stress der perfekten Geschenke, der perfekten Dekoration und dem perfekten Baum ablenken lassen oder nehmen wir uns bewusst Zeit, Gemeinschaft mit unseren Familien, Freunden, Nachbarn oder ganz einfach unseren „Nächsten“ zu suchen und das Licht der Liebe, Hoffnung und des Glaubens weiterzugeben.

**Wie würde sich dieses Bewusstsein auf die Adventzeit und auf unsere Gesellschaft auswirken?**

**Anna R.** 

# Ein ganz besonderer Einsatz

## *Die Entscheidung zur Bibelschule und ihre Folgen*

Vor nun mittlerweile einem Jahr haben wir uns, geleitet vom heiligen Geist, dazu entschieden, mit der Rhema Bibelschule zu beginnen. In uns war schon seit längerem der Wunsch da, dies in die Tat umzusetzen, doch die Umstände hatten es bis dahin irgendwie nicht zugelassen. Dieser Schritt kostete uns etwas an Mut, beziehungsweise forderte er uns in finanzieller, zeitlicher und persönlicher Hinsicht heraus, da wir beide sowohl beruflich als privat, sowie in der Gemeinde unsere Verpflichtungen haben, welche wir nicht vernachlässigen wollten. Trotz der Bedenken legten wir unser Vertrauen auf Gott, dass nun der richtige Zeitpunkt ist, diesen Schritt zu wagen und dass er unsere finanziellen sowie zeitlichen Ressourcen gut verwaltet, uns in dieser Sache beisteht und bestärkt. Ein paar Tage nach unserer Anmeldung ging es auch schon mit unserem ersten Bibelschulmodul los. Von Beginn an waren wir beide begeistert und der heilige Geist sprach zu uns bezüglich spezieller Situationen oder Angelegenheiten durch die Lehrer. Dieses tolle Erlebnis und die Resultate, welche in unserem persönlichen Leben nun sichtbar wurden, zogen sich im zweiten, dritten, vierten usw. Modul wie ein roter Faden hindurch.

Mittlerweile ist ein Jahr daraus geworden und der heilige Geist spricht so gut wie jedes Mal konkret zu uns in den verschiedensten Unterrichtseinheiten. Ob es Antworten auf Fragen sind, die wir haben oder Situationen in denen wir stehen ... Gott spricht ganz klar zu uns durch die Bibelschule und hat unser Leben in einer wunderbaren Art und Weise auf den Kopf gestellt. Unsere Empfehlung für jeden, ob jung oder alt, ist es, eine Bibelschule zu besuchen und sich so intensiver mit dem Wort Gottes auseinanderzusetzen, denn nur so kann man standhaft im Glauben werden und Frucht bringen, so wie es Gott von uns erwartet. Gottes Wort hält so viel für uns bereit!

Die intensive Auseinandersetzung mit Gottes Wort, als wir das Modul Prinzipien des Gebets gelehrt bekommen haben, brachte uns biblische Prinzipien des (richtigen) Betens, näher. Das neu Erlernte wandten wir sogleich an. Aus diversen Gründen hatten wir einen finanziellen Engpass. Wir vertrauten auf Gott, dass er uns finanziellen Segen schenkt und beteten so, wie es uns die Bibel lehrt. Als wir dafür gebetet hatten, kam der Gedanke an eine Lohnerhöhung in meinen Kopf. Sogleich dachte ich daran, meinen Chef um eine Lohnerhöhung zu bitten.



Als ich meinen Plan am nächsten Tag in die Tat umsetzen wollte, hörte ich den Heiligen Geist zu mir sprechen: „Warte noch.“ Ich dachte mir: „Komisch, aber ok, dann warte ich eben.“ Es vergingen ein paar Tage und ich beschloss erneut einen neuen Versuch zu starten. Wieder dasselbe: „Warte noch.“ Meiner Meinung nach war es der perfekte Moment, also warum sollte ich warten? – doch ich war gehorsam. Beim dritten Versuch, diesmal war es wirklich der perfekte Zeitpunkt, wurde ich wieder vom heiligen Geist gestoppt. So setzte ich mich auf meinen Schreibtischsessel, als mein Chef mich plötzlich zu ihm rief. Er sprach ein großes Lob bezüglich einem Verkauf der letzten Tage aus und fuhr fort: „Im Zuge dessen möchte ich dir eine Lohnerhöhung geben.“ Ich freute mich wahnsinnig darüber. Umso mehr als ich hörte, dass ich die doppelte Erhöhung davon erhalten würde, worum ich ursprünglich vorhatte ihn zu bitten. Ohne der Sensibilisierung auf das Wirken des heiligen Geistes und der Lehre

darüber, wie man richtig betet, hätten wir diesen Segen nicht ernten können. Dies ist nur eines der zahlreichen Segnungen und Wunder, welche wir in diesem einem Jahr erleben durften. Wir sind Gott so dankbar für diese Möglichkeit und können euch nur raten, die Chance ebenfalls zu ergreifen und die intensive Auseinandersetzung mit Gottes Wort, durch den Besuch einer Bibelschule, zu wagen.

**Georgel und Kerstin G.** 

*Im Jänner 2018 gibt es wieder die Möglichkeit in unsere Gemeindebibelschule einzusteigen. Die Bibelschule findet 1x monatlich statt, jeweils Do/Abend, Fr/Abend und Samstag, in der letzten Woche des Monats. Interessante Themen und tolle Lehrer helfen dir, die Bibel besser kennen zu lernen und eine sehr gute Zurüstung für dein Leben zu bekommen. Infos liegen in der Gemeinde auf.*

*Anmeldung an Erich Wirgler.*

**Edwin J.** 

## Frühstück für Frauen.

### Frauenpower

Am Samstag den 4. November hatten wir wieder unser Frauenfrühstück. Wir waren über 60 Frauen. Es gab ein Frühstücksbuffet der besonderen Art. Von Lachs bis zu verschiedensten Variationen von Aufstrichen, Käsesorten, Obstkörben, Schinken- und Gemüseplatten, Kuchen und noch vieles mehr. Selten habe ich ein so vielfältiges und tolles Frühstücksbuffet gesehen. Vielen Dank an die Frauen, die diese Köstlichkeiten mitgebracht und zubereitet haben.

Wir hatten einen sehr schönen Lobpreis, der uns in eine göttliche Atmosphäre brachte. Die Liebe Gottes war so spürbar.

Unsere Ingrid W. und ihr Team haben alles so toll organisiert.

Die Referentin war unsere liebe Heidrun Spitzwieser, die uns ein wunderbares Wort über scheinbar unbedeutende Frauen aus der Bibel aufzeigte, die Gott gebrauchte um Menschen zu ihm zu führen. Das sollte uns wohl zeigen, dass noch so kleine Dienste so wichtig für Gott sind.

Unsere Pastorenfrau Inge wurde von Anna interviewt, wie sie zu Jesus gekommen ist und wie sie Edwin kennengelernt hat. Das war vielleicht spannend und sie hat auf wunderbare Art uns Frauen die Liebe Gottes aufgezeigt. Die nicht Dagewesenen haben wirklich etwas versäumt.

Es waren viele Frauen da, die nicht aus der Gemeinde sind. Sie alle haben sich sichtlich wohlgefühlt. Wir

hatten sehr schöne Gespräche, und mit einigen durften wir beten. Auch für eine Frau die beim letzten Frauenfrühstück Jesus ihr Leben gegeben hat und sehr krank ist. So durften wir viel Hoffnung an diese Frauen weitergeben.

*Es war wieder eine ganz besondere Zeit der Freude, die Gott uns da geschenkt hat und ich freue mich schon auf das nächste Mal.*

**Elisabeth E.** 



# Wenn sich Frauen zum Frühstück treffen.



*Samstag, 3. November 2017, es ist 9:00 Uhr, die meisten Parkplätze rund um die FCG Braunau sind besetzt. Sieht so aus, als hätten einige Frauen bereits um diese Uhrzeit Lust auf ein leckeres und ausgiebiges Frühstück. Aber nicht nur das: auch Hunger nach einer Begegnung mit Gott!*

Das Frauenfrühstück, das vor einigen Wochen stattgefunden hat, war eine tolle Veranstaltung in unserer Gemeinde. Alle Besucherinnen konnten sich an einem tollen Buffet, erfreuen. Es gab Betreuung für die Kinder, eine berührende Lobpreiszeit, ein Interview mit Inge Jung, sowie eine bewegende Botschaft von meiner Mutter, Heidrun Spitzwieser. Zwei Sachen möchte ich besonders herausstreichen. Das ist zum einen das Interview, das Anna Reschenhofer mit unserer Pastorenfrau Inge Jung geführt hat. Inge gab uns einen sehr interessanten Einblick in ihr Leben und das, was sie mit Gott bislang erlebt hat, bzw. wie sie Jesus gefunden hat. Nicht nur die Suche nach dem wahren Glauben hat sie uns geschildert, sondern auch die Suche nach ihrem Traummann. Besonders spannend war das Geheimnis, das sie mit uns teilte, und zwar ihre Schwäche für Schuhe. Die letzte Frage handelte davon, was sie alles auf eine einsame Insel mitnehmen würde. Die Antwort kam wie aus der Pistole geschossen: „Das Wort Gottes, meine Bibel und zu guter Letzt natürlich Schuhe!“

Zum anderen hat mich die Botschaft meiner Mutter sehr bewegt. Im ersten Teil des Inputs hat sie einiges aus ihrem Leben erzählt. Ich empfand es als sehr ermutigend, wie sie als langjährige Christin uns nahebrachte, wie Gott in ihrem Leben bis jetzt gewirkt hat. Sie sprach auch davon, dass nicht alles einfach war und wie sehr sie persönlich auf Gott vertraue. Der zweite Teil der Botschaft handelte davon, wie sich Frauen in der Bibel auf eine ganz natürliche, demütige Art und Weise von Gott gebrauchen ließen. Sie strich heraus, dass diese Frauen, eine davon Esther, nach dem Willen Gottes gehandelt haben, ohne eine große Offenbarung Gottes gehabt zu haben.

Sie waren schlicht gehorsam und haben ihre Gaben, Positionen im richtigen Moment genutzt, bzw. eingesetzt.

Zum Abschluss durfte das Buffet noch einmal gestürmt werden und es war genug Zeit um sich zu unterhalten und die Gemeinschaft untereinander zu genießen. Persönlich darf ich berichten, dass ich den Vormittag genossen habe und mich auf das nächste Frauenfrühstück, das im April 2018 wieder stattfindet, sehr freue.

Anna O. 



**Danke für den Einsatz!**

Unseren Dank an die Royal Rangers, die im Zuge ihrer Sozial-Ausbildung, beim Frauen-Frühstück und der Kinderbetreuung mitgeholfen haben.



Die Leiterschaft der Royal Rangers Braunau 

## Geburtstage im Dezember

Herzliche Segenswünsche zum  
Geburtstag

<b>Tobias Spitzwieser</b>	<b>04.12.</b>
<b>Viktoria Dettenholzer</b>	<b>12.12.</b>
<b>Andreas Asen</b>	<b>16.12.</b>
<b>Maria Gal</b>	<b>17.12.</b>
<b>Lydia Spitzwieser</b>	<b>19.12.</b>
<b>Johanna Kepp</b>	<b>20.12.</b>
<b>Lukas Spitzwieser</b>	<b>21.12.</b>
<b>Franz Spitzwieser</b>	<b>26.12.</b>
<b>Adrian-Valentin Popesco</b>	<b>28.12.</b>

**Leonie Dettenholzer**    **08.12.10**

*Und siehe, ich bin bei euch alle Tage  
bis ans Ende der Weltzeit!*    Matt. 28,20

Wir wünschen allen Geburtstagskindern ein  
gesegnetes neues Lebensjahr im Vertrauen  
auf Gott, unseren Vater!

**Die Gemeindeleitung**

## Bitte Vormerken

### Jugendgottesdienst Freitag, 15. Dezember



### Gemeindebibelschule Freie Christengemeinde Braunau



#### **14.-16.12. Die Geistesgaben**

*Dozent: Pastor Fred Lambert*

*Anmeldung:*

*bibelschule@fcg-braunau.at*

*Koordinator: Erich Wirgler, Tel: +43 650 8747720*

## Termine Dezember 2017

Samstag, 02.12. Weihnachtsmusikabend des rumänischen Zweiges	18:00 Uhr
Sonntag, 03.12. Gottesdienst Rumänischer Gottesdienst	09:30 Uhr 17:00 Uhr
Mittwoch, 06.12. Bibelabend Thema: Die Offenbarung 5 – „Was erwartet und am Ende?“	19:30 Uhr
Sonntag, 10.12. Gottesdienst Rumänischer Gottesdienst	09:30 Uhr 17:00 Uhr
Mittwoch, 13.12. Gebetsabend	19:30 Uhr
Freitag, 15.12. JUGENDGOTTESDIENST	19:30 Uhr

Sonntag, 17.12. Gottesdienst Rumänischer Gottesdienst	09:30 Uhr 17:00 Uhr
Mittwoch, 20.12. Gebetsabend	19:30 Uhr
Sonntag, 24.12. Heilig-Abend Gottesdienst Rumänischer Gottesdienst	09:30 Uhr 17:00 Uhr
Mittwoch, 27.12. <b>Gebetsabend entfällt!</b>	19:30 Uhr
Sonntag, 31.12. Gottesdienst Rumänischer Gottesdienst	09:30 Uhr 17:00 Uhr

